

BOGY-Konzept



1. Bezug zum Schulleitbild

Grundsätzlich besteht zwischen unserem Schulleitbild (s. Anhang) und unserem BOGY-Konzept eine gegenseitige Bezugnahme. So prägt bei uns BOGY das Schulleitbild, da wir durch unsere umfangreichen BOGY-Angebote zu einer umfassenden beruflichen **Bildung** unserer Schülerinnen und Schüler beitragen.

Aber genauso orientieren wir uns in unserem BOGY-Konzept auch an den Werten unseres Schulleitbildes. Die **Menschlichkeit** wird im Sozialpraktikum bedacht, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Fähigkeiten schulen, sich Menschen außerhalb unserer Schule zuwenden und ihre eigene Persönlichkeit weiterentwickeln. Hier übernehmen Sie auch **Verantwortung** – für andere und für die Schulgemeinschaft/Gesellschaft. Wir verstehen dies als Bürgerpflicht, vermitteln es auch so und bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich vielfältig zu engagieren – bei den Schulsanitätern, den Streitschlichtern, bei der Hausaufgaben-/Nachhilfe oder in einem der Mentorenprogramme. Im Rahmen von BOGY entwickeln die Schülerinnen und Schüler auch eine Verantwortung gegenüber sich selbst, denn sie lernen hier, sich selbständig zu informieren und Eigenverantwortung in ihrer beruflichen Orientierung zu übernehmen. Der Aspekt der **Vielfalt** findet nicht nur in dem breit gefächerten BOGY-Angebot seinen Niederschlag. Das Kennenlernen von Berufen, in denen ein Geschlecht bisher unterrepräsentiert ist (Girl's/Boys' Day) gehört hier genauso dazu wie die Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften, Austauschprogrammen und kulturellen Veranstaltungen, die wir anbieten.

2. Unser BOGY-Leitbild

Ausgangspunkt ist für uns der Begriff „**Orientierung**“, der in BOGY steckt.

Gerade in Klasse 10 darf und soll es nicht um eine „Berufsfindung“, sondern, wie gesagt, um die „Orientierung“ gehen. Eine zu zielgerichtete Vorgehensweise würde unsere Schüler*innen am Gymnasium zu sehr einengen. Vielmehr soll es um ein **Bewusstmachen** gehen. Den Schülern*innen soll bewusst werden, dass sie in voraussichtlich knapp drei Jahren die Schule verlassen werden und dass es gilt, sich über die nächste Lebensphase Gedanken zu machen und sie nach und nach zu planen.

An dieser Stelle bietet es sich an, die **Prozesshaftigkeit**, die uns bei BOGY am Herzen liegt, zu betonen. Unsere Angebote an die Schüler*innen bauen von Klasse 9 bis zur Kursstufe 2 aufeinander auf, werden von Stufe zu Stufe ergänzt und leiten die Schüler an, ihre Studien-, Ausbildungs- und Berufsvorstellungen immer weiter zu konkretisieren. Das im Rahmen von BOGY Erfahrene soll die Schüler*innen über die Schule hinaus begleiten.

Zudem wird durch BOGY die **Selbständigkeit und die Eigenverantwortlichkeit** der Schüler*innen gefördert, da sie nicht nur eigeninitiativ einen Praktikumsplatz suchen, sondern im Laufe der Zeit immer weiter dazu angeleitet werden, Informationsmöglichkeiten zur Studien- und Berufsorientierung selbständig zu nutzen. BOGY hat damit immer auch Angebotscharakter. Unsere Aufgabe ist es, die Schüler*innen durch diese Angebote zu führen, sie zu begleiten und ihnen einen nur zum Teil verpflichtenden Rahmen zu geben.

Dabei ist uns wichtig, die **Individualität** der Schüler*innen zu berücksichtigen. Nach dem Prinzip der Binnendifferenzierung passen wir die Betreuungsintensität dem jeweiligen Schüler/der jeweiligen Schülerin an. Je nachdem wie viel **Unterstützung** ein Schüler/eine Schülerin braucht, bekommt er/sie die nötige Hilfe bei der Berufsorientierung, soweit sie für uns machbar ist. Wichtig ist uns, den Schüler*innen zu signalisieren, dass sie sich bei Fragen und Problemen jederzeit an uns wenden können.

Insgesamt kann man sich unser BOGY als eine Art **Mosaik** vorstellen. So ist uns die Vielfältigkeit der Erfahrungen genauso wichtig, wie uns bewusst ist, dass nicht jede Veranstaltung für jede*n gleich hilfreich ist. Aus den mannigfachen Bausteinen ergibt sich aber am Ende ein großes Ganzes, das jede*n auf ihre/seine Weise weiterbringt. Dazu gehören die **Auseinandersetzung mit sich selbst** (Interessen, Fähigkeiten, Ziele, Werte), die Reflexion der eigenen Berufsvorstellungen sowie die **Befähigung, Angebote zur Berufsorientierung zu kennen und zu nutzen**.

Schlussendlich bietet BOGY somit sowohl eine **Konzentration nach innen** (auf sich selbst) als auch eine **Öffnung nach außen**. Diese Öffnung wird nicht nur durch das Austreten der Schüler*innen aus dem Schulalltag, z.B. in Form des BOGY-Praktikums, vollzogen, sondern auch dadurch, dass wir in Kooperation mit Firmen, externen Institutionen, Eltern und Ehemaligen treten.

4. Kriterien/Aspekte

Einen wunderbaren Überblick über unsere BOGY-Kriterien bietet der für unsere Schule ausgefüllte BORIS-Kriterienkatalog.

5. Indikatoren

Ob unsere BOGY-Angebote und Maßnahmen erfolgreich sind, messen wir an folgenden Indikatoren:

- Subjektive Einschätzung der Schüler, ob sie die BOGY-Veranstaltungen als hilfreich für ihre berufliche Orientierung empfinden (s. Evaluationsbogen).
- Schaffen die Schüler es, sich erfolgreich auf einen Praktikumsplatz zu bewerben?
- Schaffen die Schüler es, erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen? (für uns nur punktuell überprüfbar)

6. Unsere Ziele/Standards von BOGY

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit ihren Interessen, Fähigkeiten und Berufsvorstellungen auseinander,
- lernen verschiedene Informationsmöglichkeiten und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung kennen,
- werden in ihrer Selbständigkeit und ihrer Eigenverantwortung gefördert,
- lernen, Angebote zur beruflichen Orientierung selbständig zu nutzen,
- erfahren, je nach Bedarf, Unterstützung in ihrer beruflichen Orientierung,
- trainieren Bewerbungssituationen,
- erkunden in der Praxis ein Berufsfeld und reflektieren ihre Erfahrungen,
- erfahren prozesshaft eine Konkretisierung ihrer beruflichen Orientierung und eine Vorbereitung für die nächste Lebensphase außerhalb der Schule.